

Anleitung

Gitarre mit Stimmgabel stimmen

Jeder Gitarrist sollte in der Lage sein, mit einer Stimmgabel seine Gitarre zu stimmen. Natürlich haben die meisten heutzutage ein Stimmgerät zur Hand, doch was tun, wenn das Gerät nicht richtig funktioniert, die Batterien leer sind oder man am Lagerfeuer sitzt und die Gitarre klingt alles andere als harmonisch?

Nichts leichter als das!

Eine Gitarre mit der Stimmgabel zu stimmen, ist keine große Kunst. Alles was man braucht ist ein halbwegs trainiertes Gehör und etwas Geduld. Stimmgabeln sind nicht teuer. Man braucht zum Stimmen der Gitarre eine Stimmgabel in **A**. Dieser Ton entspricht dem Kammerton ($a^1 = 440\text{Hz}$). Der Kammerton ist der gemeinsame Ton auf den die Instrumente einer Band oder eines Orchesters gestimmt werden.

Wenn man die Stimmgabel zur Hand hat, dann sollte man zu Beginn etwas damit „herumspielen“. Man kann sie gegen eine Fläche schlagen (ohne etwas zu beschädigen), beispielsweise gegen den Handballen, die Tischplatte etc. Sobald man das gemacht hat, kann man sie ans Ohr halten und hört Ihr den Ton. Sobald die Stimmgabel ertönt, kann man sie z.B. mit dem Griff unten gegen einen Gegenstand halten. Sehr gut eignet sich der Korpus der Gitarre. Der Ton wird dadurch verstärkt und man muß sie zum Abgleichen beim Stimmen nicht ans Ohr halten.

Der Ton den man hört ist das A. Um die Gitarre zu stimmen, muß man nun die A Saite der Gitarre (2. von oben, die zweit dickste Saite) auf den gleichen Ton bringen. Dazu kann man die A Saite einmal anzupfen, die Stimmgabel gegen eine Fläche schlagen und an den Korpus der Gitarre halten. So hört man beide Töne gleichzeitig. Nun müsst Ihr nur noch am Wirbel der A-Saite drehen, bis die Töne übereinstimmen. Evtl. muß man dazu den Vorgang öfters wiederholen, bis das gewünschte Ergebnis erreicht ist. Wenn man mit dem Ton zufrieden ist, legt man die Stimmgabel beiseite und stimmt den Rest der Gitarre anhand der A-Saite.

Dazu hält man die **A Seite im 5. Bund**. Der Ton den man hört, wenn man die **A-Saite am 5. Bund** anspielt ist ein **“D”**. Also der Ton, der nächsten Saite. Man spielt den Ton an und dreht am Wirbel der D-Saite bis die Töne übereinstimmen. Als nächstes spielt man die **D-Saite am 5. Bund** und man hört den Ton der nächsten Saite – das **“G”**. Sobald auch die G-Saite gestimmt ist, spielt man nun die **G-Saite am 4. Bund** und hat das **“H”** (englisch B). Wenn das **H (B)** gestimmt ist spielt man die **H (B) Saite am 5. Bund** und hört das **“E”**. Fehlt nur noch die erste und dickste Saite, das **“E”**. Dazu spielt man nun die dicke **“E-Saite”** am 5. Bund, und hört wiederum ein **A**. Diesen Ton stimmt man nun auf den Ton der A-Saite und ist fertig.

Sollte das alles am Anfang etwas verwirren und schwierig erscheinen, bitte nicht abschrecken lassen. Wenn man das ein paar Mal gemacht hat, geht das wie im Schlaf. Und wenn man mit diesem Vorgang schon etwas vertrauter ist, kann man sich an die etwas feinere und genauere Stimmung mit **Flageolett**-Tönen heranwagen.

Stimmen mit Flageolett Tönen.

Ein Flageolett erzeugt man indem man mit der Fingerspitze z.B. die E Saite am 12. Bund nur berührt (genau über dem Bundstäbchen), die Saite anschlägt und den Finger sofort wieder wegnimmt. Der nun gehörte Ton klingt ähnlich wie der einer Glocke. Das sollte man mit jeder Saite am 5., 7. und 12. Bund einmal üben, immer genau über dem Bundstäbchen. Wenn man das gut beherrscht, kann man Flageolett Töne auch in das Gitarrenspiel mit einbauen.

Zum Stimmen mit Flageolett Tönen braucht man wieder den Kammerton **A**. Diesmal drückt man die Saiten nicht herunter sondern spielt alle mit Flageolett Tönen an. Man lege den Finger auf den **5. Bund (genau über dem Bundstäbchen) der A Saite**, mache ein Flageolett und vergleiche den Ton mit dem der Stimmgabel. Man lässt wieder beide gleichzeitig erklingen. Man beachte nun die Schwingungen der Töne. Wenn die beiden Töne nicht übereinstimmen, wird man zwei verschiedene Schwingungen bemerken. Eine langsame und eine schnellere. Man stelle sich dazu zwei übereinander liegende Wellen vor, die nicht genau gleich laufen. Nun dreht man am Wirbel der A Saite, bis man nur noch eine Schwingung hört, da die beiden Töne nun exakt gleich gestimmt sind. Probiere die A Saite ein bisschen höher oder tiefer zu stimmen, dann wird man bemerken, daß eine Schwingung immer schneller wird.

Nachdem nun die A Saite gestimmt ist, spielt man ein Flageolett am 5. Bund der tiefen E Saite und ein Flageolett am 7. Bund der A Saite. Nun am Wirbel der E Saite drehen, bis die beiden Saiten gleich schwingen. Die D Saite wird gestimmt, indem ein Flageolett am 5. Bund der A Saite und am 7. Bund der D Saite erzeugt wird. Anschließend spielt man das Flageolett am 5. Bund der D Saite und am 7. Bund der G Saite. Bei der H(B) Saite muß man etwas anders vorgehen. Man spielt ein Flageolett am 5. Bund der G Saite und spielt einen normalen Ton am 4. Bund der H(B) Saite. Um die hohe E Saite zu stimmen spielt man ein Flageolett am 5. Bund der H(B) Saite und eines am 7. Bund der E Saite.

Und das wars auch schon.